Ab Mai erscheint Deutschlands meistgelesenes Gesundheitsmagazin inhaltlich und optisch neu

Die *Apotheken Umschau* ist jetzt noch besser

Geballte Gesundheitsinformationen auf 120 Seiten mit noch mehr evidenzbasierten Forschungsthemen, Unterhaltung und Anleitung für einen gesunden Lebensstil/ Apotheker:innen geben Einblick in ihren Berufsalltag

WORT & BILD VERLAG

PRESSEMELDUNG

Die neue *Apotheken Umschau* noch besser: inhaltsstark, leser:innenorientiert und optisch neu

Ab Mai präsentiert sich das Flaggschiff des Wort & Bild Verlags mit neuer Magazinstruktur, intensiver Leser:innenorientierung und positiver Einstellung zum Thema Gesundheit/Trendthemen Achtsamkeit und Prävention für eine breite Zielgruppe/außerdem neu: „Chatitorial“ als Einstieg, Apotheker:innen erklären Wirkstoffe in „Mein Medikament“ und QR-Codes als crossmediale Brücke zum Digitalen

Von wegen Rentner-BRAVO: Nach ihrer aufmerksamkeitsstarken Jubiläumsausgabe mit Gesundheitscontent im Stil des Jugendmagazins beweist die *Apotheken Umschau* erneut ihre Modernität und Wandlungsfähigkeit. Ab Mai erscheint Deutschlands meistgelesenes Gesundheitsmagazin inhaltlich und optisch neu gestaltet, noch leser:innenorientierter. Die Neuerungen richten sich nach den veränderten Lesegewohnheiten und dem gesteigerten Gesundheitsinteresse der Zielgruppe sowie den vielfältigen Aufgabenfeldern der Apotheken vor Ort.

Das erwartet die Leser:innen:

- Tabuthemen, die sich manch eine:r nicht zu fragen traut
- komplexe medizinische Zusammenhänge einfach und anschaulich erläutert
- pragmatische Tipps, wie jede:r gesünder leben und Krankheiten vorbeugen kann
- ein Gesundheitsmagazin, das auch unterhält und Spaß macht, mit positiver Einstellung und ohne erhobenen Zeigefinger
- ein zeitgemäßes, handliches Format

IM ÜBERBLICK
Das steckt in der neuen *Apotheken Umschau*

Das 120 Seiten starke Magazin erscheint am 1. Mai in einem neuen, frischen, zeitgemäßen Design. Die crossmediale Verzahnung ermöglicht eine schnellere Interaktion mit den Leser:innen (QR-Codes).

Inhaltlich liegt der Fokus auf drei wesentlichen Säulen: Die Leser:innen vertiefen ihr Wissen (evidenzbasierte Forschungsthemen), erhalten Anleitung für einen gesunden und positiven Lebensstil (Prävention) und finden Zerstreuung und Entspannung. Insgesamt ist die Anzahl an Themen pro Ausgabe reduzierter, dafür sind sie deutlich tiefgehender mit digitaler Verlängerung.

Apotheke pur: Wissen, Menschen, Wirkungen

Schon immer waren Apotheker:innen die Expert:innen in jeder Ausgabe der *Apotheken Umschau.* Sie erklären die Wirkungsweise von Arzneimitteln und geben Einblick in ihren Berufsalltag. Die wichtige Präsenz des Berufsstandes wird nun erneut betont. Auf der neuen Doppelseite „Mein Medikament“ werden häufig verschriebene Arzneimittel erklärt. Mithilfe von Expert:innen aus der Offizin beantwortet die Redaktion Leser:innen-Fragen, die Apotheker:innen und PTA regelmäßig hören.

Für die Apotheke ist und bleibt die *Apotheken Umschau* ein wichtiges und verlässliches Magazin in der Kundenkommunikation. Das hohe Vertrauen des Berufsstandes und der Leser:innen in „ihre“ *Apotheken Umschau* wird durch die seriösen und wissenschaftlich fundierten Gesundheitsinhalte erneut bestärkt. Zusätzlich hilft die *Apotheken Umschau* dabei, die Leistungen des Apotheker:innenberufs verständlich zu kommunizieren. Regelmäßige Interviews mit Apotheker:innen unterstreichen ihre unverzichtbare Beratungskompetenz.

Forschungsthemen unterstreichen evidenzbasierten Ansatz

Absolut verlässliche, leicht verständlich aufbereitete Wissensthemen vermittelt die Redaktion in dieser Rubrik. Dazu zählen die Wissensseite sowie die Kategorien „Mein Medikament“ und „Bringt das was?“, in denen Wirkstoffe und Wirksamkeit von Heilmethoden beleuchtet werden. Die neue Forschungsinfografik auf einer Doppelseite macht komplexe Zusammenhänge transparent. Die Redaktion erklärt, wie Grundlagenforschung hilft, Krankheiten zu verhindern und sie zu kurieren.

Fokus auf Achtsamkeit und Prävention: Was kann ich selbst tun, um mich fit zu halten?

Das Wissen um die eigene Gesundheit und einen gesunden Lebensstil ist ein Thema, das jüngere und ältere Menschen gleichermaßen anspricht. Hier vermittelt die Redaktion praxisnahe Tipps für einen gesunden Lebensstil.

Gesundheit kann auch Spaß machen

Entspannung und Zerstreuung finden die Leser:innen in Prominenten-Interviews, den Rätselteilen oder dem neu integrierten Cartoon als Heftausstieg. Insgesamt bietet die Kombination aus medizinischen Informationen und Lesevergnügen Unterhaltung mit Gesundheitsbezug und lädt so auch mal zum Schmunzeln ein. Eben Gesundheit mit Augenzwinkern. Und ganz wichtig: Die *Apotheken Umschau* bricht mit Tabus und findet Antworten auf Fragen, die man sich nicht so leicht zu stellen traut.

Die Redaktion zeigt Gesicht: Chatitorial und gezeichnete Porträts der Autor:innen

Das klassische Editorial wird abgelöst vom „Chatitorial“, in dem die *Apotheken Umschau*-Chefredaktion, also Julia Rotherbl und Dr. Dennis Ballwieser, über ein Thema aus dem jeweiligen Heft chattet. Neu sind auch die gezeichneten Vignetten der Autor:innen unter den Artikeln, die den Leser:innen direkte Ansprechpersonen für Rückfragen bieten.

BLICK INS HEFT

Mit den Leser:innen im Dialog: „Chatitorial“ als Einstieg in die Ausgabe

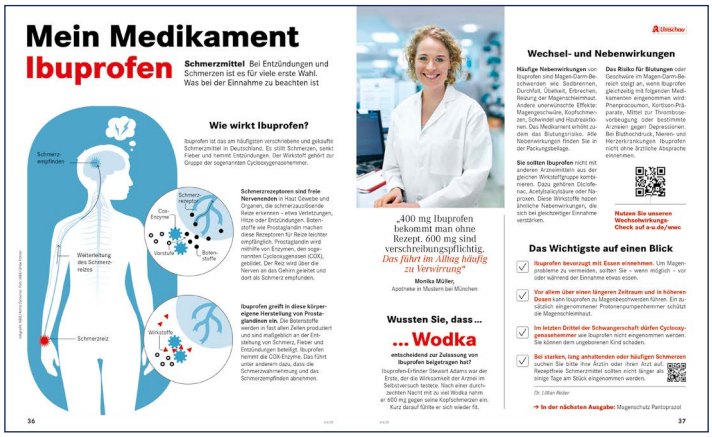
Das *Apotheken Umschau*-Chefredakteursduo um Julia Rotherbl und Dr. Dennis Ballwieser stellt spannende Themen vor.

Optimistisch starten mit guten Nachrichten

Als Einstieg präsentiert die Redaktion Themen, die helfen, gesünder durch den Alltag zu kommen.

Keine Tabus: Themen, die sich manch eine:r nicht zu fragen traut

Hier beantworten die Redakteur:innen Fragen, die Apotheker:innen und PTA regelmäßig hören. Tabuthemen gibt es nicht.



Mein Medikament
Ibuprofen

Schmerzmittel Bei Entzündungen und Schmerzen ist es für viele erste Wahl. Was bei der Einnahme zu beachten ist

Wie wirkt Ibuprofen?

Ibuprofen ist das am häufigsten verschriebene und gekaufte Schmerzmittel in Deutschland. Es stillt Schmerzen, senkt Fieber und hemmt Entzündungen. Der Wirkstoff gehört zur Gruppe der sogenannten Cyclooxygenasehemmer.

Schmerzrezeptoren sind freie Nervenenden in Haut Gewebe und Organen, die schmerzauslösende Reize erkennen – etwa Verletzungen, Hitze oder Entzündungen. Botenstoffe wie Prostaglandin machen diese Rezeptoren für Reize leichter empfänglich. Prostaglandin wird mithilfe von Enzymen, den sogenannten Cyclooxygenasen (COX), gebildet. Der Reiz wird über die Nerven an das Gehirn geleitet und dort als Schmerz empfunden.

Ibuprofen greift in diese körpereigene Herstellung von Prostaglandinen ein. Die Botenstoffe werden in fast allen Zellen produziert und sind maßgeblich an der Entstehung von Schmerz, Fieber und Entzündungen beteiligt. Ibuprofen hemmt die COX-Enzyme. Das führt unter anderem dazu, dass die Schmerzwahrnehmung und das Schmerzempfinden abnehmen.

Schmerzempfinden
Schmerzrezeptor
Cox-Enzyme
Vorstufe
Botenstoffe
Weiterleitung des Schmerzreizes
Schmerzreiz
Wirkstoffe

„400 mg Ibuprofen bekommt man ohne Rezept. 600 mg sind verschreibungspflichtig. *Das fährt im Alltag häufig zu Verwirrung*"

Monika Müller,
Apotheke in Mosbach bei München

Wussten Sie, dass ...

... Wodka

entscheidend zur Zulassung von Ibuprofen beigetragen hat?
Ibuprofen-Erfinder Stewart Adams war der Erste, der die Wirksamkeit der Arznei im Selbstversuch testete. Nach einer durchzechten Nacht mit zu viel Wodka nahm er 600 mg gegen seine Kopfschmerzen ein. Kurz darauf fühlte er sich wieder fit.

Wechsel- und Nebenwirkungen

Häufige Nebenwirkungen von Ibuprofen sind Magen-Darm-Beschwerden wie Sodbrennen, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Reizung der Magenschleimhaut. Andere unerwünschte Effekte: Magengeschwüre, Kopfschmerzen, Schwindel und Hautreaktionen. Das Medikament erhöht zudem das Blutungsrisiko. Alle Nebenwirkungen finden Sie in der Packungsbeilage.

Sie sollten Ibuprofen nicht mit anderen Arzneimitteln aus der gleichen Wirkstoffgruppe kombinieren. Dazu gehören Diclofenac, Acetylsalicylsäure oder Naproxen. Diese Wirkstoffe haben ähnliche Nebenwirkungen, die sich bei gleichzeitiger Einnahme verstärken.

Das Risiko für Blutungen oder Geschwüre im Magen-Darm-Bereich steigt an, wenn Ibuprofen gleichzeitig mit folgenden Medikamenten eingenommen wird: Phenprocoumon, Kortison-Präparate, Mittel zur Thrombosevorbeugung oder bestimmte Arzneien gegen Depressionen. Bei Blutkrebs, Nieren- und Herzerkrankungen Ibuprofen nicht ohne ärztliche Absprache einnehmen.

Nutzen Sie unseren Wechselwirkungs-Check auf a-u.de/wwc

Das Wichtigste auf einen Blick

- **Ibuprofen bevorzugt mit Essen einnehmen.** Um Magenprobleme zu vermeiden, sollten Sie – wenn möglich – vor oder während der Einnahme etwas essen.
- **Vor allem über einen längeren Zeitraum und in höheren Dosen** kann Ibuprofen zu Magenbeschwerden führen. Ein zusätzlich eingenommener Protonenpumpenhemmer schützt die Magenschleimhaut.
- **Im letzten Drittel der Schwangerschaft dürfen Cyclooxygenasehemmer** wie Ibuprofen nicht eingenommen werden. Sie können dem ungeborenen Kind schaden.
- **Bei starken, lang anhaltenden oder häufigen Schmerzen** suchen Sie bitte Ihre Ärztin oder Ihren Arzt auf. Rezeptfreie Schmerzmittel sollten nicht länger als einige Tage am Stück eingenommen werden.

Dr. Lillian Reiber

→ **In der nächsten Ausgabe:** Magenschutz Pantoprazol

36 37

Apotheke pur: Wissen, Menschen, Wirkungen

Apotheker:innen erklären die Wirkstoffe von Medikamenten, die in keiner Hausapotheke fehlen sollten.

Wissenschaft, maximal verständlich erklärt

Forschungsinfografiken machen komplexe Zusammenhänge einfach durchschaubar.

Zahlen, Daten, Fakten

Intensivpflege: Wie ist die Lage in Deutschland?

Gibt es genug Personal?

Ende 2021 waren etwa 4000 Betten weniger nutzbar als zu Jahresbeginn. Grund: fehlendes Intensivpersonal.

Fast jedes dritte Intensivbett steht wegen Fachkräftemangel nicht zur Verfügung.

Sinkende Zahlen trotz Mangel

Die Lage wird nicht besser: Einer Befragung zufolge überlegt knapp ein Drittel der Intensivpflegefachkräfte, zu kündigen.

Keine Änderung in Sicht

Laut dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe werden „über den Daumen gepeilt" circa 25 Prozent mehr Vollzeitstellen gebraucht. Belastbare Zahlen fehlen.

Mindest-Ausbildungsdauer

Krankenpflegekraft 3 Jahre
Intensivpflegekraft 5 Jahre
Arzt/Ärztin 6 Jahre
Facharzt/Fachärztin 11 Jahre

Nicht nur Geld ist wichtig

Pflegefachkräfte:innen und -forscher fordern neben fairer Bezahlung auch mehr Personal, verlässliche Dienstpläne sowie eine bessere Work-Life-Balance für Pflegekräfte. Im Moment können die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitszeiten nicht immer eingehalten werden.

Arbeitszeiten in der Intensivpflege

Durchschnittlich wöchentlich 41 Stunden
Maximal genehmigt 49 Stunden
Tatsächlich während Corona in manchen Bundesländern 60 Stunden

„Die Pflege muss endlich die Wertschätzung bekommen, die sie verdient! Pflegekräfte müssen sie in der täglichen Arbeit und auf dem Gehaltszettel spüren. Vor allem muss die Pflege überall dort mit am Tisch sitzen, wo über Fragen verhandelt und entschieden wird, die sie angehen."

Claudia Moll, Vorsitzende der Fraktion der Bundesregierung

Hat Deutschland genug Intensivbetten?

Im Schnitt sind ausreichend Intensivbetten da. Neben belegten und unbelegten Betten gibt es Notfallreserven, für die der Klinikbetrieb umorganisiert werden muss. Dennoch kam es mancherorts zu Überlastungen.

belegt unbelegt Notfallreserve

1990 20 200
Mai 20 31 140
Dez 21 30 902

Größte Auslastung der verfügbaren Intensivbetten seit Pandemiebeginn

Für zwei Intensivbetten steht nur eine Pflegekraft zur Verfügung. Wünschenswert wäre eine 1:1-Betreuung

Chancen für die Versorgung

Technik und Digitalisierung in der Klinik kann die Versorgung verbessern und das Personal entlasten.

Patientenfreundliche Zimmer

Ein intelligentes Lichtsystem oder eine freundlichere Einrichtung können Stress und Ängste von Patientinnen und Patienten mildern und die Heilung beschleunigen.

Nervenschonender Alarm

Intelligente Alarme benachrichtigen zielgerichtet zuständiges Personal. Das verhindert Alarmmüdigkeit und Stress auf der Station.

Künstliche Intelligenz als Hilfe

Ein System übersucht Patientinnen und Patienten und warnt etwa vor Blutdruckabfall, ehe dieser eintritt. Bei OPs wird diese Technik schon eingesetzt.

Infografik: Ilona Burgarth, Lukas Walbaum/Frisk, Recherche: Vincent Suppé

44 45

Titelthema

Wunderwerk Immunsystem

Körperabwehr Dass wir Erregern nicht wehrlos ausgesetzt sind, haben wir einem großartigen Orchester aus Immunzellen und Botenstoffen zu verdanken

1 **Alles beginnt damit, dass...**

durch eine Verletzung zum Beispiel Bakterien (hier in rot) in den Körper eindringen. Diese Aufnahme und die folgenden Bilder zeigen Zellen des Immunsystems, die an der Beseitigung der Erreger beteiligt sind.

Makrophagen

„fressen" Erreger (hier Bakterien), töten sie in ihrem Inneren. Nach der Infektion beseitigen sie tote Zellen und deren Reste. Sie können durch verschiedene Botenstoffe aktiviert werden.

14 15

Titelgeschichte: komplexe Themen in Nahaufnahme

Anschaulich und leicht verständlich aufbereitete Wissensthemen

Ratgeber

Damit's summt und brummt…

Insektenschutz Weg mit Steingärten und akkurat getrimmten Rasenflächen – wir machen unseren Garten so richtig gemütlich für Biene, Hummel und Co

1. Was tun bei ungebetenen Gästen?

Wespen und Hornissen können im Sommer auf die Nerven gehen, dabei sind sie als Schädlingsbekämpfer ganz schön nützlich. Wer sich dennoch nicht mit ihnen arrangieren möchte oder kann, sollte nicht selbst Hand anlegen. Hornissen etwa sind aufgrund der Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt, ein eigenmächtiges Entfernen des Nestes kann eine Geldstrafe nach sich ziehen. Wer ein Nest umsiedeln möchte, fragt am besten bei der Stadt oder Gemeinde um Rat.

Traubenkirsche duftet besonders gut für Bienen

Lebensraum für Bienen

2. Reichhaltiges Buffet

Damit sich Bienen in unseren Garten wohlfühlen, brauchen sie genug zu futtern. „Die erste Regel ist, sich Pflanzen auszusuchen, die keine gefüllten Blüten haben", rät Gärtner und Pädagoge Markus Schmidt von der Stiftung für Mensch und Umwelt. Diese haben keine pollenerzeugenden Staubblätter und liefern somit keine Nahrung für Insekten. Auch heimische Pflanzenarten sind von Vorteil: „Unsere Insekten und Pflanzen haben sich über Jahrtausende aneinander angepasst", erklärt Schmidt. „Unter den Wildbienen gibt es zum Beispiel richtige Spezialisten, wie die Glockenblumen-Schmerbiene oder die Natternkopf-Mauerbiene."

3. Ganz ohne Chemie

Blattläuse? Gelassen bleiben! „Mit der Zeit kommen ihre natürlichen Feinde und es stellt sich ein Gleichgewicht ein", so Schmidt. Wen es trotzdem zu sehr in den Fingern juckt, der kann zu natürlichen Mitteln greifen, etwa Brennnesseljauche. Auch Zwiebel oder Knoblauch, zwischen Kulturpflanzen gepflanzt, schreckt Läuse ab.

4. Sicheres Dach über den Fühlern

Augen auf beim Kauf eines Insektenhotels: „Vieles, was im Handel angeboten wird, ist gar nicht so gut geeignet", bedauert Schmidt. Wichtig: Ist gute Verarbeitung: Die Brutröhren sollten glatt und gut abgeschliffen sein, sonst besteht Verletzungsgefahr. Tipps zum Selbermachen gibt etwa der Landesbund für Vogelschutz unter a-u.de/Vgcfl/A. Außerdem: „Drei Viertel der Wildbienenarten nisten in der Erde", erklärt Gärtner Schmidt. Um auch ihnen Nistplätze anzubieten, kann man eine Sandlinse anlegen: An einem sonnigen Platz eine mindestens 50 x 50 x 50 cm große Grube im Boden ausheben und sie mit gut formbarem Sand füllen.

88 AVUTO AVUTO AVUTO 89

Trendthema Prävention: gesund bleiben rückt noch mehr in den Fokus

Hier stellt die Redaktion praktische Tipps vor, wie man gesünder leben kann.

Cartoon zum Abschied – oder Einstieg

Mit einem Cartoon macht die Redaktion Lust auf die nächste Ausgabe der *Apotheken Umschau.* Und entlässt die Leser:innen mit einem Lächeln — oder begrüßt damit.

Hauck & Bauer

Schon zwei Löffel von diesem Musli decken meinen Tagesbedarf an Zucker.

Die nächste Apotheken Umschau erhalten Sie ab 15. Mai in Ihrer Apotheke.

Sei nett zu dir!

Wer sich die ein oder andere Unzulänglichkeit verzeiht, tut viel für seine Gesundheit. Sich selbst zu lieben ist weder narzisstisch noch egoistisch. Wir stellen Strategien vor, um mit sich ins Reine zu kommen – und die richtige Balance zwischen Optimierungsdruck und Akzeptanz zu finden

Zahnreinigung muss man selbst bezahlen. Lohnt sich die Investition?

Rohkost ist sehr gesund – und mit diesen Rezepten auch lecker!

Mikroplastik-Partikel nimmt unser Körper auf. Vermutlich können sie sich sogar im Gehirn einlagern. Wie gefährlich ist das?

122

DIE CHEFREDAKTION

Dr. Dennis Ballwieser

Nach seiner Redakteursausbildung an der Deutschen Journalistenschule in München und dem Medizinstudium an der Ludwig-Maximilians-Universität arbeitete er als Arzt in der Klinik für Anaesthesiologie am Klinikum der Universität München. Journalistisch war er für „Spiegel Online“, „Spiegel“, „SüddeutscheZeitung“ und den Bayerischen Rundfunk tätig. Seit 2015 ist er Geschäftsführer und seit 2020 zusätzlich Chefredakteur der *Apotheken Umschau.* Im neuen Podcast-Kurzformat *’ne Dosis Wissen* gibt er werktäglich ein Gesundheitsnews-Update für Health Professionals.

Julia Rotherbl

Nach ihrem Studium an der LMU München und einem Tageszeitungsvolontariat beim „Münchner Merkur“ war Julia Rotherbl von 2008 bis 2011 Redakteurin der Wort & Bild-Titel *Baby und Familie* sowie der *Apotheken Umschau.* Nach vier Jahren beim Frauenmagazin „Cosmopolitan“ kehrte sie 2015 als Textchefin zur *Apotheken Umschau* zurück. Seit März 2021 verantwortet sie als Mitglied der Chefredaktion die Weiterentwicklung des Gesundheitsmagazins in Print und Online. Ein besonderes Anliegen ist ihr das Thema Geschlechtergleichheit. In ihrem Podcast *Frau Doktor, übernehmen Sie!* spricht sie mit Frauen aus der Medizinbranche und geht der Frage nach, wie sie Karriere gemacht haben.

Die *Apotheken Umschau* ist in Deutschland das mit Abstand meistgelesene Gesundheitsmagazin. Mit zwei Ausgaben im Monat informiert sie über alle wichtigen Themen rund um die Gesundheit, gibt wertvolle Ratschläge, vermittelt aktuelles medizinisches Wissen auf seriöse, fachlich kompetente und allgemein verständliche Weise. Das Magazin erscheint in einer Auflage von 7.458.722 verkauften Exemplaren monatlich (A+B, IVW 1/2022) und wird von 18,43 Millionen Menschen jeden Monat gelesen (AWA 2021). apotheken-umschau.de steht für seriöse Inhalte und umfassende Gesundheitsinformationen, deren Grundlage eine gründliche und intensive Recherche ist. Das Gesundheitsportal verzeichnet monatlich 7,19 Millionen Unique User* und über 15 Millionen Visits**.

*AGOF daily digital facts 11/2021, Internetnutzer 16+; **IVW 3/2022

IM PROFIL

Die *Apotheken Umschau* erscheint seit 1956 und ist heute das meistgelesene Gesundheitsmagazin Deutschlands

Erscheinungsweise:	Die *Apotheken Umschau* erscheint 2 x monatlich und ist in rund 82 % aller deutschen Apotheken exklusiv erhältlich.
Zielgruppe:	Apothekenkund:innen, insbesondere Frauen und Männer ab 40 Jahre
Lesedauer:	1 Stunde 31 Minuten (Quelle: Copytest *Apotheken Umschau* 3A/2020, Ipsos)
Umfang:	durchschnittlich 100 Seiten
Verkaufte Auflage:	7.458.722 Exemplare (A+B, IVW 1/2022)
Reichweite:	26,1 % = 18,43 Millionen Leser:innen (A+B, AWA 2021, deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre), damit liest mehr als jede:r vierte Deutsche monatlich die *Apotheken Umschau*. Sie ist die meistgelesene Titelkombi in Deutschland.
Bezug:	Apotheken kaufen die *Apotheken Umschau* vom Wort & Bild Verlag und geben sie kostenlos an ihre Kund:innen zur Gesundheitsberatung weiter. Ein Direktbezug ist nicht möglich.
Verlag:	Wort & Bild Verlag, Baierbrunn bei München www.wortundbildverlag.de
Gründung:	1956 durch Verleger Rolf Becker († 2014)
Chefredakteur:innen:	Dr. Dennis Ballwieser und Julia Rotherbl
Herausgeber:	Dr. Marc Becker
Geschäftsführer:	Andreas Arntzen (Vorsitzender) Dr. Dennis Ballwieser Malte von Trotha
Weblinks:	www.apotheken-umschau.de www.wortundbildverlag.de www.facebook.com/Apotheken.Umschau www.instagram.com/apotheken_umschau twitter.com/au_de www.youtube.com/user/ApothekenUmschauTV

PRESSEKONTAKT

Wort & Bild Verlag
Gudrun Kreutner, Leitung Unternehmenskommunikation

Dr. Judith Pöverlein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 089 74433-343

E-Mail: presse@wortundbildverlag.de
www.wortundbildverlag.de
www.facebook.com/wortundbildverlag

Wort & Bild Verlag Konradshöhe GmbH & Co. KG
Konradshöhe 1
82065 Baierbrunn bei München
Handelsregister: Amtsgericht München HRA 44980
USt-IdNr. DE130750628

Vertretungsberechtigte:
Verlag Konradshöhe GmbH, 82065 Baierbrunn
Handelsregister: Amtsgericht München HRB 80411
Geschäftsführer: Andreas Arntzen (Vorsitzender),
Dr. Dennis Ballwieser, Malte von Trotha

Gegründet von Verleger Rolf Becker †

Druck:
Wort & Bild Verlag Konradshöhe GmbH & Co. KG